

Solides Wachstum

In einem anspruchsvollen Marktumfeld hat das Segment Engineered Components ein organisches Wachstum von 3.2% erzielt. Alle Divisionen haben zu diesem Wachstum beigetragen, das massgeblich durch die Lancierung und den Hochlauf von Neuprojekten getragen wurde.

Wachstum in allen vier Divisionen erzielt

Das Segment Engineered Components erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 967.0 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 4.4% entspricht. Alle Divisionen haben zu diesem Wachstum beigetragen. Die Umsatzdynamik hat sich insbesondere im vierten Quartal, im Vergleich zu der Vorjahresperiode, abgeschwächt.

Ursachen waren u.a. die verzögerte Homologierung neuer Dieselmotoren in der Automobilindustrie, die allgemeine Marktsättigung bei Smartphones und eine zunehmende Unsicherheit der Marktteilnehmer aufgrund der Spannungen im Handelsstreit zwischen den USA und China.

Das Luftfahrtgeschäft in der Division Industrial entwickelte sich aufgrund der geringen Nachfrage nach dem Airbus A380 sowie einem flacher als erwarteten Produktionshochlauf des Airbus A350 immer noch schleppend und hat das Vorjahresniveau noch nicht erreicht. Im Gegensatz dazu hat die Division Medical, wie erwartet, auf den Wachstumspfad zurückgefunden und die Wachstumsdynamik weiter gesteigert.

Die Währungseffekte haben sich im Jahresverlauf abgeschwächt und trugen 1.3% zum Umsatzwachstum bei, während Veränderungen im Konsolidierungskreis mit -0.1% marginal waren. Das organische Wachstum im Kerngeschäft wurde mit 4.4% massgeblich von der Lancierung und dem Hochlauf verschiedener Neuprojekte getragen.

Attraktive Ertragskraft bestätigt

Die Ertragskraft war besonders im ersten Semester durch erhöhte Rohmaterialkosten und hohe Vorleistungen in Neuprojekten belastet. Im zweiten Semester reduzierten sich diese negativen Faktoren. Die Kostensteigerungen wurden an die Kunden übertragen und die erfolgreichen Innovationsleistungen führten zu ersten Serienlieferungen an die Kunden. Die nachlassende Umsatzdynamik im zweiten Halbjahr belastete die erwartete Steigerung der Profitabilität. Der EBIT

Kennzahlen Engineered Components

in Mio. CHF

	2018	+/- Vj.	2017	2016
Umsatz mit Dritten	967.0	4.4%	925.8	768.1
Wachstum vergleichbar		3.2%		
Nettoumsatz	972.5	3.7%	938.2	781.5
EBITDA	234.8	-3.5%	243.3	218.9
In % des Nettoumsatzes	24.1		25.9	28.0
Betriebserfolg (EBIT)	176.6	21.0%	145.9	105.0
In % des Nettoumsatzes	18.2		15.6	13.4
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert ¹	176.6	-4.9%	185.7	164.8
In % des Nettoumsatzes	18.2		19.8	21.1
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	652.1	9.6%	595.1	569.2
Investitionen	116.3	44.9%	80.3	48.2
Mitarbeitende (FTE)	6'977	7.5%	6'492	6'217
ROCE (%) ²	27.1		31.2	28.9

¹ Normalisiert um Amortisation Kundenstamm Unisteel

² EBIT normalisiert in % des durchschnittlich eingesetzten Betriebskapitals



Das Wachstum der Division Automotive basiert stark auf der Lancierung und dem Hochlauf von innovativen Kundenprojekten.

für die Berichtsperiode erreichte mit CHF 176.6 Mio. zwar nicht das normalisierte Vorjahresniveau (CHF 185.7 Mio.), aber im industriellen Benchmark eine attraktive EBIT-Marge von 18.2%.

Investitionstätigkeit fortgeführt

Auch im Jahr 2018 hat das Segment Engineered Components mit CHF 116.3 Mio. oder 12% vom Nettoumsatz stark in projektspezifische Produktionsanlagen und zukünftige Wachstumsprojekte investiert. Der Bau der neuen Produktionsplattform in Nantong (nördlich von Schanghai, China) verläuft nach Plan und steuerte im Berichtsjahr mit CHF 30 Mio. rund ein Viertel zu den Investitionen bei. Die ersten Produktionsaktivitäten erfolgen im Frühjahr 2019. Nach der Fertigstellung dieses Grossprojektes erwartet das Segment, im 2019 die Investitionstätigkeit auf tieferem Niveau fortzuführen.

Division Automotive

Wachstumskurs fortgesetzt

Das Wachstum der Division Automotive basiert auf der Lancierung und dem Hochlauf von innovativen Kundenprojekten. Während im ersten Semester ein starkes Wachstum realisiert wurde, war die Wachstumsdynamik im zweiten Semester und insbesondere im vierten Quartal schwächer. Die Umsatzentwicklung war einerseits durch den starken Schweizer Franken und andererseits durch die Einführung eines neuen europaweiten Prüfzyklus (WLTP – «Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure») geprägt. Zudem spürte die Division Automotive in China eine schwächere Nachfrage aufgrund des weiter zunehmenden Handelskonflikts mit den USA.

Marktwachstum übertroffen

Trotz dieser Abschwächung hat die Division Automotive das Marktwachstum erneut deutlich übertroffen. Der Trend zu mehr Komfort, verbesserter Sicherheit und steigender Effizienz

und damit übergeordnet zur Elektrifizierung der Fahrzeuge nimmt weiter an Bedeutung zu. Das autonome Fahren ist ein wichtiger Wachstumstreiber, von dem die Division Automotive profitiert. Diese Innovationstrends erhöhen einerseits die Penetration im Markt und damit die Liefermengen von bereits im Markt eingeführten Produktlösungen; andererseits werden neue Projekte zur Entwicklung der Nachfolgenerationen lanciert.

Innovationsfähigkeit gesteigert

Die Akquisition von Neuprojekten unterstreicht die hohe Wettbewerbsfähigkeit der Division Automotive. Ein wichtiger Faktor ist die globale Fertigungsplattform, über die SFS verfügt. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, an unterschiedlichen Standorten Neuprojekte oder Nachfolgeprojekte zu realisieren und die international tätigen Kunden mit den gewünschten baugleichen Komponenten lokal zu beliefern. Ein weiterer entscheidender Faktor für die Akquisition von Neuprojekten ist die Innovationsfähigkeit von SFS, die auf hoher Technologiekompetenz und spezifischer Anwendungskenntnis beruht. Diese Innovationskraft wird von Kunden sehr geschätzt. So hat SFS in der kurzen Geschichte des «Crazy for SuCCess»-Awards diesen Preis bereits zum zweiten Mal gewonnen.

Layoutanpassung geplant

Aufgrund der Produktionstransfers der Division Construction an ausländische Standorte in den letzten 18 Monaten verfügt die Division Automotive in Heerbrugg, Schweiz nun über die räumlichen Voraussetzungen, um die Wachstumsstrategie fortzusetzen. Zahlreiche Layoutanpassungen sind bis Ende 2020 geplant. Diese werden in einem ersten Schritt Zusatzkosten verursachen, mittelfristig jedoch die Effizienz und die Produktivität markant erhöhen.

Positive Aussichten erwartet

Aufgrund des geplanten Hochlaufs von Neuprojekten geht die Division für das Jahr 2019 – trotz einer erwarteten flachen Marktentwicklung – von einem Wachstum aus.

Division Electronics

Leichte Umsatzsteigerung erreicht

Die Division Electronics hat 2018 ein leichtes Umsatzwachstum erreicht. Ihre Marktstellung im Bereich Mobile Devices hat die Division gefestigt. Die grosse Stärke, Produkthochläufe innerhalb sehr kurzer Zeit zu realisieren (Time to Volume), hat Electronics 2018 erneut unter Beweis gestellt. Das Wachstumstempo hat sich im letzten Quartal mit nachlassender Marktdynamik abgeschwächt.

Kundenbeziehungen ausgebaut

Im Bereich Lifestyle Electronics (Smart-Watches und Smart-Home-Anwendungen) erzielte die Division Electronics mit der Marke Unisteel Erfolge. Sie baute ihre Kundenbeziehungen kontinuierlich aus, akquirierte innovative Neuprojekte und bestätigte damit ihre wichtige Rolle als Entwicklungspartner. Im Geschäft der Festplattenlaufwerke zeigte sich, trotz einem weiterhin schrumpfenden Gesamtmarkt, eine positive Entwicklung. Dank der hohen Zuverlässigkeit und der hohen Qualitätsstandards hat die Division die Lieferanteile steigern und das Lieferspektrum erweitern können. So ist es beispielsweise gelungen, den Lieferumfang bei einem Schlüsselkunden um Präzisionskomponenten aus Kunststoff zu erweitern.

Einstieg in neue Anwendung geglückt

Für die Erschliessung eines neuen Anwendungsgebiets hat die Division erhebliche Vorleistungen getätigt. In der zweiten Jahreshälfte konnten entsprechend dem Projektplan erste Umsätze erzielt werden. Die Präzisionsteile werden auf Basis der Kaltmassivumformung realisiert, die in der Elektronikindustrie noch wenig verbreitet ist. In diesem Zusammenhang ist das Know-how im Bereich der Werkzeugentwicklung und -herstellung ausgebaut worden. Die Lancierung dieser neuen Produkte bedeutet einen weiteren Meilenstein in der Positionierung von Unisteel als Entwicklungspartner von Präzisionsteilen für die Elektronikindustrie. Unisteel, die in diesem Jahr das 30-jährige Firmenjubiläum feierte, durchlebte damit eine sehr ähnliche Entwicklung des Leistungsspektrums wie die SFS Group: vom Händler zum Hersteller mechanischer Befestigungssysteme und weiter zum Entwicklungspartner für Präzisionsteile, die auf hoher Technologiekompetenz und Anwendungskennntnis basieren.

Produktionstechnologien unter einem Dach vereint

Die Fertigstellung der neuen Fertigungsplattform in Nantong (nördlich von Schanghai, China) verläuft nach Plan. Verschiedene Standorte in der Region Schanghai werden zukünftig schrittweise an diesem Standort konsolidiert. Er wird nach der Fertigstellung der zweitgrösste Standort innerhalb der SFS Group sein. Damit werden die wichtigsten Produktionstechnologien von SFS unter einem Dach vereint. Dies ist eine wichtige Basis für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Geschäftsaktivitäten der Division Electronics sowie für die anderen Divisionen (u.a. Automotive) der SFS Group. Die Produktionsaktivitäten werden schrittweise ab dem ersten Semester 2019 am neuen Standort aufgenommen.



Nantong – Kerntechnologien an einem Standort vereint

- Produktionsplattform in Nantong, nördlich von Schanghai
- Investitionsvolumen insgesamt: über CHF 40 Mio.
- Inbetriebnahme: Frühjahr 2019
- Produktions- und Bürofläche: 77'000 m²
- Kompetenzzentrum für die Fertigung von mechanischen Präzisionskomponenten
- Zweitgrösster Standort der SFS Group

Gute Aussichten prognostiziert

Die Aussichten für 2019 sind grundsätzlich positiv: Die Division Electronics erwartet in der zweiten Jahreshälfte eine erhöhte Umsatzentwicklung, insbesondere durch den geplanten Hochlauf der neuen Produktanwendungen. Im Geschäft mit den Festplattenlaufwerken geht die Division, aufgrund einer anhaltend sinkenden Marktnachfrage, von tieferen Umsätzen aus. Einmalige Aufwände für die Produktionstransfers an den neuen Fertigungsstandort Nantong werden das ausgewiesene Ergebnis belasten.

Division Industrial

Stabile Entwicklung realisiert

Die Division Industrial hat im Vergleich zum Vorjahr eine stabile Umsatzentwicklung erreicht. Die verschiedenen Abnehmersegmente, welche die Division beliefert, haben sich uneinheitlich entwickelt.

Erfolge mit Neuprojekten erzielt

Positiv zeigten sich der Bereich von Befestigern für Zerspanungswerkzeuge sowie die verschiedenen Anwendungen im Bereich des Mikrospritzgusses. Schleppend hingegen entwickelte sich der Bereich Luftfahrt. Dies aufgrund einer geringeren Nachfrage nach dem Airbus A380 sowie einem flacher als erwarteten Produktionshochlauf beim Airbus A350. Eine Trendwende zeichnet sich jedoch ab. Erfolge erzielte die Division zudem bei der Akquisition von Neuprojekten. Auch die Weiterentwicklung der Fertigungsaktivitäten in der Produktion in Heerbrugg, Schweiz hat die Division im Jahresverlauf vorangetrieben.

Erweiterung geplant

Für das aktuelle Jahr wird aufgrund der attraktiven Projektpipeline und der höheren Bestellbestände im Luftfahrtbereich mit einem leichten Wachstum gerechnet. Zudem ist es geplant in den Jahren 2019–2020 den Standort in Hallau (Stamm, Schweiz) zu erweitern, um die anstehenden Wachstumsprojekte realisieren zu können.

Division Medical

Wachstumsdynamik verstärkt

Die Division Medical befindet sich zurück auf einem Wachstumskurs. Die Wachstumsdynamik hat sich im Jahresverlauf verbessert. Auch in dieser Division zeigen sich die Wettbewerbsvorteile dank den standardisierten Fertigungsplattformen. Im Fall der Division Medical liegen diese in den USA und in Costa Rica. Dort werden die wichtigsten Cluster der Medizinaltechnik-Industrie lokal bedient.

Projektpipeline weiter gestärkt

Das Geschäft mit Produkten, die in minimalinvasiven und neuro-chirurgischen Anwendungen eingesetzt werden, hat sich erfreulich weiterentwickelt. Ihre Leistungsfähigkeit hat die Division Medical im Bereich von Hybridteilen aus Kunststoff- und Metallelementen unter Beweis gestellt. Kundenseitige Verzögerungen sind jedoch beim Hochlauf von Projekten für orthopädische Anwendungen aufgetreten. Die Lancierung der zahlreichen Neuprojekte – mit entsprechenden initialen Aufwänden – hat die Profitabilität belastet. Insgesamt hat die Division Medical ihre Projektpipeline weiter ausgebaut.

Produktivitätssteigerungen weiterverfolgen

Aus diesem Grund erwartet die Division 2019 ein solides Wachstum. Für die Wachstumsprojekte werden spezifische Investitionen realisiert. Diese dienen zusammen mit weiteren Massnahmen der Automatisierung und Steigerung der Produktivität.



Steigerung der Leistungsfähigkeit in der Division Medical durch die Inbetriebnahme eines weiteren Reinraums am Standort in Costa Rica.